

Länglich, ziemlich gleichbreit, leicht gewölbt, glänzend, rothgelb. Der Kopf ist tief aber spärlich punktirt. Das Halsschild so lang, oder fast so lang als breit, vorn am breitesten, gegen die Basis sehr schwach, aber bemerkbar verengt, die Scheibe nicht sehr dicht, jedoch kräftig punktirt, mit einer schmalen, glatten, kaum emporgehobenen Längslinie in der Mitte. Die Basis jederseits in der Mitte der einzelnen Decken mit einem kräftigen, sehr deutlichen, kleinen, fast halskreisförmigen Ausschnitte. Derselbe übertrifft die Crenulirung der Basis bei *A. Valombrosae* sehr bedeutend. Flügeldecken höchstens doppelt so lang als das Halsschild, mit ungefähr 12 deutlichen Punkt-reihen auf beiden zusammen. Die Punkte der Reihen sind auf der vorderen Hälfte kräftig, auf der hintern allmählich fast verschwindend ausgeprägt; überall stehen dieselben ziemlich zerstreut. Die zwei ersten Punkt-reihen an der Naht sind jederseits viel stärker als die nächsten eingedrückt.

Unterscheidet sich von *A. Valombrosae* durch weniger schmale und gewölbte Körperform, und von diesem und *Dieckii* durch die 12 Punkt-reihen auf den Flügeldecken, wovon die beiden an der Naht stärker ausgeprägt sind als die folgenden, und schmalere unpunktirte Mittellinie auf dem Halsschild; endlich von *duodecimstriatus* und *pusillus* durch den deutlichen Ausschnitt jederseits an der Basis des Halsschildes und dessen schmalere, glatte, weniger emporgehobene Längslinie in der Mitte.

Kommt nach *A. pusillus* einzureihen.

Von Herrn Baudi de Selve in Turin eingesendet.

Drei merkwürdige Bernstein-Insekten.

Von

J. P. E. Frdr. Stein in Berlin.

In der ansehnlichen Sammlung von Bernstein-Einschlüssen, welche der hier ansässige Kaufmann Herr Kühl besitzt, fand ich bei auf-merksamer Durchsicht drei Insekten, welche, soweit mir die betreffende

Literatur zu Gesicht kam, bisher noch nicht beschrieben sind. Sämmtliche Stücke stammen vom Ostseestrande; zwei enthalten je einen *Paussus*, welcher zu der bis jetzt nur in Neuholland in mehreren Arten beobachteten Gattung *Arthropterus* Mac Leay gehört; eins schliesst einen Rhipidius Thunbrg. ein, der dem bekannten, noch jetzt lebenden, aber höchst seltenen *pectinicornis* Thunbrg. (*Blattarum* Sundev.) ähnelt; und eins birgt ein Hymenopteron, nämlich einen weiblichen *Mymar* Halid., der von unserem *pulchellus* Curt. nicht sehr verschieden ist.

Die drei Arten sind in Nachfolgendem kurz beschrieben und erläutert.

Arthropterus Kühlii: *Alatus, castaneus, nitidus, glaber*. Von der Grösse und den Umrissen des *Paussus Latreillei* Westw. Die Fühler bestehen aus acht flachen, viereckigen, dicht stehenden Quergliedern mit einem ebensolchen, aber halbkreisrunden Endgliede. An keinem der beiden Stücke kann man die Beine deutlich sehen, weil selbe durch einen Schimmel-Ueberzug verdeckt sind; doch erscheinen die Schenkel etwas verdickt, und die Tibien am Grunde verjüngt, nach der Spitze verbreitert.

Rhipidius primordiialis: *Antennae undecim-articulatae, radiis octo*.

Von der Grösse und dem Ansehen des *Rh. pectinicornis* Thunbrg. Die Fiedern (Strahlen) der Fühler sind ziemlich gleich lang, die äussern etwas kürzer, als die innern; letztere fast doppelt so lang als Kopf und Halschild zusammengenommen, und bei ein wenig niedergebogenem Kopfe die Basis der Mittelbeine erreichend. Die Flügeldecken sind schmal, stumpf zugespitzt, nach Aussen etwas umgeschlagen, das Schildchen völlig frei lassend, und nicht ganz halb so lang als die freiliegenden Flügel, welche gleichsam wie die Flügel eines Vogels nach der Spitze hin übereinander geschlagen ruhen. Das Schildchen ist nach hinten gerade abgeschnitten und etwas verschmälert, im Allgemeinen fast viereckig.

Ein zweites Stück dieser Art, welches der Präparator am Königsberger Museum, Herr Künow, zur Ansicht gütigst einsandte, war besonders gut erhalten und in allen Theilen sehr deutlich erkennbar; an demselben waren die Schenkel blassgelb; dergleichen die Schienbeine am Grunde, weiterhin aber dunkelbraun, zusammengedrückt, und auf der Aussen- und Innenkaute mit kurzen, dicht stehenden Börstchen

besetzt, die auf die Tarsenglieder in gleicher Weise sich fortsetzen. Die Hinterecken des Halsschildes sind spitz vorgestreckt; Kopf, Halsschild und Flügeldecken dunkelbraun.

Mymar Duisburgi ♀; *glaber, nitidus, alis anticis subspathulatis, posticis linearibus, omnibus margine antico breviter, postico longe ciliato.*

Etwas kleiner als *M. pulchellus* Curt. Die Fühler sind 11- (9-?) gliederig, die Glieder von sehr verschiedener Form; die Mittelglieder kurz und dünn, die Basalglieder dicker und grösser, das Endglied länglich eiförmig. Der Hinterrand und die Spitze der Flügel erscheinen sehr gleichförmig und ziemlich lang gewimpert, die Vorderflügel fast spathelförmig, die Scheibe wasserhell. (Bei *M. pulchellus* Curt. sind die Vorderflügel ballkellenartig, d. h. gegen das Ende mehr plötzlich gerundet erweitert.) Die Hinterflügel linienförmig, nach der Spitze kaum merklich ein wenig verbreitert.

Mymariden sind schon von früheren Beobachtern, z. B. dem Dipterologen H. Loew*), im Bernstein gesehen worden. Namentlich aber hat der bereits verstorbene Pfarrer von Duisburg zu Steinbeck 18 Stück besessen, welche, seiner Beschreibung nach, mit meiner Art im Wesentlichen übereinstimmen, also *Mymar* gewesen sind. Diese Beschreibung (ohne Namengebung) findet sich im 9. Jahrg. (1868) der Schriften der Königl. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg, p. 23—28, und ist derselben auch eine Abbildung beigefügt, welche indessen nach dem eigenen Ausspruch des Verfassers auf Genauigkeit keinen Anspruch macht. Insbesondere die Insertion der Cilien in die Flügelfläche, statt in den Anseurand derselben, widerstreitet, wie ich glaube, den bisher hierin gemachten Wahrnehmungen. Dagegen ist der Bau der Fühler und die Form der einzelnen Glieder mit denen des mir vorliegenden Stückes sehr übereinstimmend; da aber bei meinem Stücke beide Fühler fast genau übereinander lagern, ist die Zahl der Glieder kaum mit Sicherheit zu finden.

*) Stettiner entomolog. Ztg. VIII. Jahrgang, p. 339.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Münchner Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Stein Friedrich Johann Philipp Emil von

Artikel/Article: [Drei merkwürdige Bernstein-Insekten. 28-30](#)